

Gottesdienstordnung für Steyr – Oktober 2019

Gottesdienstordnung für Linz – Oktober 2019

Oktober November	Steyr St. Florian	Linz St. Margareta Maria Alacoque
Di 1.10. Com. St Remigius, BC		Di 1.10.
Mi 2. Schutzengelfest		Mi 2.10. Schutzengelfest
Do 3. St Theresa vom Jesuskind, V		Do 3.10.
Fr 4. Herz Jesu-Freitag / St Franziskus	17.00 HI. Stunde 18.00 HI. Messe (PB)	Fr 4.10.
Sa 5. Herz Mariä-Sühnesamstag	9.00 HI. Stunde 10.00 HI. Messe	Sa 5.10
So 6.10. XVII. Sonntag nach Pfingsten	Mariazell 14.00 Hochamt	So 6.10. XVII. Sonntag nach Pfingsten Mariazell Wallfahrt
Mo 7. Rosenkranzfest (St Stephan v. U.)		Mo 7. Rosenkranzfest
Di 8. St Brigitta von Schweden, W + Com		Di 8.
Mi 9. St Johannes Leonardi, C + Com		Mi 9.
Do 10. St Franz v Borgia, C		Do 10.
Fr 11. Mutterschaft Mariens		Fr 11. Mutterschaft Mariens
Sa 12. Muttergottessamstag	18.00 HI. Messe (PPP)	Sa 12.
So 13. XVIII. Sonntag nach Pfingsten	17.00 Uhr HI. Amt (PPP)	So 13. XVIII. Sonntag nach Pfingsten 10.30 Uhr HI. Amt (PPP)
Mo 14. St Callistus, P&M		Mo 14.
Di 15. St Teresa v Avila, V		Di 15.
Mi 16. St Hedwig, W		Mi 16.
Do 17. St Margareta Maria Alac., V		Do 17. St Margareta Maria Alacoque, V
Fr 18. St Lukas, Evangelist		Fr 18. St Lukas, Evangelist
Sa 19. St Petrus v Alcantara, C	18.00 HI. Messe (PB)	Sa 19.
So 20. XIX. Sonntag nach Pfingsten	8.00 Uhr HI. Amt (PB)	So 20. St Margareta Maria (XIX. So.) 10.30 Uhr HI. Amt (PB)
Mo 21. Feria / Com St Hilarius & Co		Mo 21.
Di 22. Feria		Di 22.
Mi 23. St Antonius Maria Claret, C		Mi 23.
Do 24. St Raphael, Erzengel		Do 24.
Fr 25. Feria/Com St Chrysant & Daria, MM		Fr 25.
Sa 26. Muttergottessamstag + Com	18.00 HI. Messe (PB)	Sa 26.
So 27. Christkönig (XX. So)	8.00 Uhr HI. Amt (PB)	So 27. Christkönig (XX. So) 17.30 Uhr HI. Amt (PB)
Mo 28. St Simon und Judas, Apostel		Mo 28. St Simon und Judas, Apostel
Di 29. Feria		Di 29.
Mi 30. Feria		Mi 30.
Do 31. Feria	18.00 HI. Messe (PB)	Do 31.10
Fr 1.11. Allerheiligen (gebote. Feiertag)	8.00 Uhr HI. Amt (PB)	Fr 1.11. Allerheiligen (gebote. Feiertag) 10.30 Uhr HI. Amt (PB)
Sa 2.11. Allerseelen (Herz Mariä-Sühne)	9.00 HI. Stunde 10.00/10.30 Requiem	Sa 2.11. 17.30 Uhr Requiem (PB)
So 3.11. XXI. Sonntag nach Pfingsten	8.00 Uhr HI. Amt (PB)	So 3.11. XXI. Sonntag nach Pfingsten 10.30 Uhr HI. Amt (PB)
Mo 4. St Karl Borromäus, C + Com		Mo 4. St Karl Borromäus, C + Com
Di 5. Feria		Di 5. Feria
Mi 6. Feria		Mi 6. Feria
Do 7. Feria		Do 7. Feria

JMJ

In Christus geliebte Gläubige!

Der Oktober ist bei den Katholiken seit langer Zeit besonders der Allerseligsten Jungfrau Maria geweiht. Wir alle verehren Sie natürlich gerne mit unseren Andachten, vor allem dem Rosenkranz. Das ist auch sehr angebracht, aber vergessen wir nicht, die größte Freude bereiten wir der Himmelskönigin, wenn wir ernstlich daran arbeiten uns zu heiligen. Da ist zuerst natürlich der Kampf gegen die Sünde, aber dann auch das Ringen um die wahre, unbedingte Liebe zum Heiland und zum Nächsten.

Diese wächst in uns erstens, durch den regelmäßigen, eifrigen Sakramentenempfang; zweitens durch unsere Frömmigkeitsübungen, vor allem aber durch das innere Gebet; und drittens durch die Werke der Barmherzigkeit und Nächstenliebe. Sie finden heute die Skala des geistlichen Fortschrittes (von Dom Chautard), über die wir in der Predigt schon gehört haben, abgedruckt, um die Sünder zur Umkehr zu bewegen, die Lauwarmen aus ihrem Schlaf aufzuwecken, und die Eifrigen anzuspornen. Die Kraft dazu finden wir in der Freude der Umarmung des Geliebten, die jedem im Gnadenstand offensteht. Lieben wir also unsere himmlische Mutter nicht nur mit dem Wort, sondern in der Tat und in der Wahrheit. Ihnen allen einen gesegneten und eifrigen Marienmonat wünschend, verbleibe ich mit meinem Gebet und Segen,

in den Hl. Herzen Jesu und Mariä, Ihr P. Rainer Becher

1. Verstockung

Todsünde: Verharren in dieser Sünde aus Unwissenheit oder arglistig gefälschtem Gewissen. Erstickung oder Abwesenheit von Reue.

Gebet: Absichtliche Unterdrückung jedweder Hinwendung zu Gott.

2. Christlicher Firnis

Todsünde: Für ein leichtes und leicht verzeihbares Übel gehalten; die Seele fällt bei jeder Gelegenheit und Versuchung. Die Beichten fast ohne jede Reue.

Gebet: Mechanisch, ohne Andacht und immer angeregt durch irdische Interessen. Seltenes und oberflächliches In-sich-Gehen.

3. Mittelmäßige Frömmigkeit

Todsünde: Schwach bekämpft. Seltene Flucht der Gelegenheit; aber ernste Reue und aufrichtige Beichten.

Läßliche Sünde: Das Sich-Einlassen mit ihr wird als bedeutungslos erachtet; daher Lauheit. Man tut nichts, um sie zu meiden, abzuschütteln oder aufzudecken.

Gebet: Zeitweilig ziemlich gut. Vorübergehende schwache Willensentschlüsse zum Eifer.

4. Zeitweilige Frömmigkeit

Todsünde: Ernstlich bekämpft. Stete Flucht der Gelegenheiten. Lebhaft Reue. Buße, um zu sühnen.

Läßliche Sünde: Manchmal überlegt. Schwach bekämpft. Oberflächliche Reue. Besondere Gewissenserforschung ohne Ausdauer.

Gebet: Ungenügender Entschluß, der Betrachtung treu zu bleiben, die man unterläßt, sobald sich Trockenheit oder vielfältige Beschäftigung einstellt.

5. Stete Frömmigkeit

Todsünde: Nie. Höchstens sehr seltene Überraschungen. Oft daher zweifelhafte Todsünde, gefolgt von wahrer Reue und Buße.

Läßliche Sünde: Wachsamkeit, sie zu meiden und zu bekämpfen. Selten überlegt. Lebhaft bereut, aber wenig gesühnt. Besondere Gewissenserforschung, aber bloß gegen läßliche Sünden gerichtet.

Unvollkommenheiten: Die Seele vermeidet sie aufzudecken, um sie nicht bekämpfen zu müssen, oder entschuldigt sie leicht. Bewundert und wünscht auch die Entsagung, aber betätigt sie nicht.

Gebet: Stete Treue in der Betrachtung trotz allem; öfters affektives Gebet: Abwechselnd Tröstungen und schwer empfundene Trockenheit.

6. Eifer

Läßliche Sünde: Niemals überlegt. Manchmal infolge Überraschung oder mit halber Aufmerksamkeit. Lebhaft bereut und ernst gesühnt.

Unvollkommenheiten: Verabscheut, überwacht und von Herzen bekämpft, um Gott angenehmer zu sein. Trotzdem manchmal zugelassen, aber sogleich wieder bereut. Öftere Akte der Selbstverleugnung. Besondere Gewissenserforschung zur Vervollkommnung in einer Tugend.

Gebet: Betrachtung gerne verlängert. Affektives Gebet und selbst Gebet der Einfachheit. Abwechselnd große Tröstungen und beängstigende Prüfungen.

7. Relative Vollkommenheit

Unvollkommenheiten: Energisch mit großer Liebe gemieden. Sie kommen nur infolge halber Aufmerksamkeit vor.

Gebet: Ständiges Gebetsleben, auch wenn man äußerer Beschäftigung obliegt. Verlangen nach Entsagung, Vernichtung, Selbstverleugnung und Gottesliebe. Hunger nach der heiligen Eucharistie und dem Himmel. Die Gnaden der eingegossenen Betrachtung in verschiedenem Grade. Oft passive Reinigungen.

8. Heroismus

Unvollkommenheiten: Einfache erste Regungen.

Gebet: Übernatürliche Gaben der Beschauung, bisweilen begleitet von außergewöhnlichen Erscheinungen. Verstärkte passive Reinigungen. Verachtung seiner selbst bis zur Vergessenheit. Man zieht die Leiden den Freuden vor.

9. Vollendete Heiligkeit

Unvollkommenheiten: Kaum merkliche.

Gebet: Sehr oft: Umgestaltende passive Vereinigung. Geistliche Verlobung. Liebesreinigungen. Lebhaftes Verlangen nach Leiden und Demütigungen.